



# WWF-Projekt Laos/Thailand Fischschutz am Mekong – ein Gewinn für Mensch und Biodiversität



# WWF-Projekt Laos/Thailand Fischschutz am Mekong – ein Gewinn für Mensch und Biodiversität

## Ausgangslage

Der Mekong ist der Fluss mit der zweithöchsten Biodiversität weltweit. Am Unterlauf – vom Goldenen Dreieck (Laos, Myanmar, Thailand) bis ins Mekong-Delta – bietet er 60 Millionen Menschen Nahrung und Einkommen. Fisch ist die wichtigste Proteinquelle der Bevölkerung. Die tiefen Becken im Mittleren Mekong sind wichtige Laichgebiete verschiedener Fischarten. Der Schutz dieses Lebensraums spielt eine zentrale Rolle für das Überleben bedrohter Arten. Doch die rasante wirtschaftliche Entwicklung belastet den Fluss und die Biodiversität.

Um die Fischbestände zu erhalten, startete der WWF 2016 mit dem Aufbau von Fischschutzzonen am Mekong. Heute gibt es 33 Schutzzonen, von denen 30'000 Menschen profitieren. Der WWF hat hier tragfähige Strukturen geschaffen, damit die Dorfgemeinschaften ihre natürlichen Ressourcen nachhaltig bewirtschaften können. Die Biodiversität an diesen Flussstrecken ist besser geschützt, illegale Fischereimethoden sind rückläufig.

## Bedrohung

Fischer berichten seit längerem von schwindenden Fischbeständen. Laut wissenschaftlichen Publikationen nimmt auch die Artenvielfalt ab. Verantwortlich dafür sind Infrastrukturprojekte wie Dammbauten, Sand- und Kiesabbau sowie Überfischung. Staudämme beeinflussen Wasserqualität und -menge und können die Fischbestände dezimieren. Laichgebiete und Lebensräume der Fische sind in grosser Gefahr. Hinzu kommt die Verschmutzung; Agrochemikalien werden überdosiert oder falsch eingesetzt. Die fehlende Abfallbewirtschaftung in Laos führt dazu, dass der Abfall entweder verbrannt oder im Fluss entsorgt wird. Beides gefährdet Pflanzen, Tiere und Menschen.

## Projektziele

### Aufbau von Fischschutzzonen in 24 Dörfern

Schutz von Lebensräumen in 24 Dörfern. Die Zonen bieten den Fischen Laichgebiete, Nahrung und Schutz. Solche Schutzzonen greifen schnell. Nach sechs Monaten beginnen sich die Fischbestände zu erholen. Die Dorfgemeinschaften verwalten diese Schutzzonen selber. Sie übernehmen die Patrouillen und ahnden Gesetzesverstösse.

### Diversifizierung der Einkommensquellen

Diversifizierung sorgt für Alternativen zum Fischfang und für neue und sichere Einkommensquellen der Bevölkerung. Rund 25'000 Personen auf beiden Seiten des Mekong profitieren direkt von der Teilnahme am Projekt. Die Diversifizierung reduziert den Druck auf die Fischbestände und erhöht das Einkommen der Menschen.

### Sensibilisierung und Forschung

Bevölkerung und Behörden sind umfassend über den Wert der nachhaltigen Nutzung ihrer Süsswasser-Ressourcen informiert. Dank dem besseren Verständnis wird die Gesetzgebung eingehalten. Daten liegen vor über Wasserqualität und Biodiversität. Sie werden in Zusammenarbeit mit lokalen Universitäten und der Bevölkerung erhoben.

## Massnahmen

- In 24 Dörfern entlang des Mekong in Laos und Thailand werden Fischschutzzonen eingerichtet. Gemeinsam mit der Dorfbevölkerung werden die Zonen definiert, Fischerei-Management-Komitees gegründet und Patrouillen gebildet. Um die Verschmutzung einzudämmen, testen wir in Laos Massnahmen für ein besseres Abfallmanagement. In Thailand soll der Einsatz von Agrochemikalien reduziert werden.
- Mehrheitlich Frauengruppen werden darin geschult, ihre landwirtschaftlichen Methoden zu verbessern und ihr Einkommen zu diversifizieren, u.a. mit der Produktion von Bio-Dünger, dem Anbau von biologischem Gemüse oder Pilzzucht.
- Die Universität von Nakhon Phanom (Thailand) misst die Wasserqualität, die als Grundlage für das Monitoring dient. Die Bevölkerung sammelt ebenfalls regelmässig Informationen über die Artenvielfalt. Dadurch werden die Bewohner sensibilisiert und gleichzeitig überzeugt vom Sinn und Zweck des Ressourcenschutzes. Zusätzlich sind Kurse und Kampagnen für die Bevölkerung, Regierungsmitarbeiter und Schulen geplant.

## Projektregion



Projektregion ist die Provinz Savannakhet in Laos und die Provinz Moukhdahan in Thailand mit dem Mekong als Landesgrenze.

## Projektdauer

3 Jahre, von Juli 2019 bis Juni 2022

## Projektkosten

Gesamtkosten: CHF 1 106 463

## Kontakt

### WWF Schweiz

Doris Graf, Verantwortliche Philanthropie  
Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich  
Tel.: +41 (0) 44 297 23 51  
E-Mail: [doris.graf@wwf.ch](mailto:doris.graf@wwf.ch)  
[www.wwf.ch](http://www.wwf.ch)  
Spenden: PC 80-470-3

